

Oktoberlandtag am 03. Oktober 2012

Position zum Tiroler Landesbudget 2013 des BürgerKlub Tirol

Sehr geehrter Herr Präsident,

Hohes Haus,

sehr geehrte Damen und Herren Regierungsmitglieder,

liebe ZuhörerInnen!

Wir als BürgerKlub Tirol haben uns entschieden, das von der ÖVP/SPÖ Regierungskoalition vorgelegte Budget 2013 abzulehnen.

Wir als BürgerKlub Tirol lehnen es ab, das Budget 2013 bereits im Oktober Landtag zu behandeln und werden aus diesem Grund auch keine öffentliche Budgetrede im Tiroler Landtag dazu halten.

Unser Begründung :

- 1) Es gab und gibt bis heute unserer Meinung nach keinen einzigen sachlichen Grund, dieses Budget 2013 überhastet und voreilig in einen ohnedies sehr intensiven Oktober-Landtag hinein zu drängen.

- 2) Es gab und gibt bis heute unserer Meinung nach keinen einzigen sachlichen Grund dieses Budget 2013 der langjährigen Tradition einer ausführlichen Budgetdiskussion dem dafür gewidmeten Dezemberlandtag zu entziehen.
 - 3) Es gab und gibt bis heute unserer Meinung nach keinen einzigen sachlichen Grund dieses Budget 2013 zu beschließen, ohne abzuwarten, wie die EU-Wettbewerbsbehörde in der Sache Landeshypothekenbank entscheidet.
- A) Stimmt die EU Wettbewerbsbehörde der geplanten Verschiebung von 230 Millionen € von der TIWAG an das Land Tirol zu, welches diese 230 Millionen € anschließend an die Landeshypothekenbank weiterleiten soll, um auf der einen Seite „kriminelle Machenschaften“ abzudecken (bis heute ist nicht bekannt, ob es das überhaupt gibt oder womöglich „erfunden“ wurde) und auf der anderen Seite für die nächsten fünf Jahre freiwillig auf die Dividenden der TIWAG zu verzichten, dann wäre eine Beschlussfassung des Budget 2013 im Dezemberlandtag auf nachvollziehbaren Zahlenwerken aufgebaut.
- B) Sollte die EU-Wettbewerbsbehörde diesem „Deal“ TIWAG via LAND TIROL zur HYPO aus welchen Gründen nicht zustimmen, stehen wir vor der Situation, dass das Land Tirol Fehlgelder abdecken muss – dann ist das im Oktoberlandtag beschlossene Budget 2013 das Papier nicht wert, auf dem es geschrieben wurde.

Wir als Bürgerklub Tirol haben uns seit Bekanntwerden der Probleme bei der Landeshypothekenbank Tirol für jede Unterstützung und jede Hilfe ausgesprochen – aber nicht dafür, einfach von einem anderen Landesunternehmen 230 Millionen € zu verschieben, ohne überhaupt zu wissen, wofür und ohne zu wissen, ob das überhaupt genehmigt wird.

Auf Grund dieser noch unklaren Situation lehnen wir eine derart voreilige Budgetbehandlung sowie das Budget 2013 im aktuellen Oktoberlandtag ohne vorliegende Entscheidungsgrundlage ab, weil wir zuerst wissen wollen, wie die Wettbewerbsbehörde entscheidet, damit wir nicht in Kürze vor einer völlig neuen Situation stehen und aus dem Nulldefizit plötzlich ein 230 Millionen € minus Budgetloch wird. Denn die Landeshypothekenbank ist keine Privatbank und wird sich im Fall der Fälle wohl an den Eigentümer – sprich das Land Tirol – wenden, wenn sie Kapitalbedarf, egal wofür, hat.